

LES YEUX GRANDS OUVERTS ET LES PAUPIÈRES FERMÉES

OFFENE AUGEN – GESCHLOSSENE LIDER (Rilke)

Ziel: Eine grenzüberschreitende, pluridisziplinäre Ausstellung, in der Begegnung von Künstlern, Dozenten und Studenten, Diskussionen, Gedankenaustausch, Table Ronde anlässlich eines gemeinsamen Nachtessens bei der Vernissage.

Vernissage: 24. Februar 17.00 Uhr Eröffnung / Führung / Aktionen / 19.00 Nachtessen

Dauer der Ausstellung: 24. Februar bis 8. April 2005

Künstler : siehe Liste mit frz. Text

Ort: Uni Mulhouse, Faculté des Lettres et Sciences Humaines / Maison de l'Etudiant : Häus der Studenten mit Mensa / Präsidents-Gebäude / Universitätsbibliothek

Kulturforum Laufen (Auswahl) / Schloss Wartenfels

Veranstaltungen: 24. Februar : 17 Uhr: Vernissage mit Führung, Presse
Ab 19 Uhr: Aktivitäten und Table Ronde mit Nachtessen im Studentenhau

10.-12. März: Internationales Kolloquium zum letztjährigen Thema: *Turmbau zu Babel und seine Labyrinth*, mit Dias und Diskussionen

Führungen durch die neue Ausstellung

19. März : Sprachenfest und offener Tag der ganzen Universität für die Bevölkerung

Es soll ein kleiner Katalog der Ausstellung entstehen

Informationen: *Wir bitten um 3 Werke pro Künstler, welche der Thematik entsprechen und so gerahmt sind, dass sie ohne Mühe aufgehängt werden können. Bitte keine zu wertvollen Werke: es ist keine Versicherung möglich in öffentlichen Räumen ! D.h. es geht auf das eigene Risiko des Künstlers (bisher in den 10 Jahren noch nichts passiert !)*

Die Werke werden am 22. und 23. Februar gehängt; sich für den Transport bitte mit Kollegen zusammentun oder mich benachrichtigen.

Datum der Dérochage: Freitag, 8. April nach 16 Uhr.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr. Die Vorlesungssäle sind eher in Randzeiten zur Besichtigung frei.

Bitte die beiliegende Konvention unterschreiben und der Anmeldung beilegen. Vielen Dank !

Schweizer bitte an mich schreiben: P.A. Bloch, Gallusstrasse 30 4600 Olten

062 212 64 32 / 081 822 19 93 (Nachweihnachtszeit) 078 753 46 46

Mit herzlichen Grüßen und guten Festtagswünschen ! Es guets Neuis !

In Freundschaft

Peter André Bloch

Peter André Bloch : Einige Leitgedanken zur Thematik der Ausstellung in Mulhouse

Offene Augen – geschlossene Lider

Der Blick auf die Welt – begeistert, suchend oder kritisch – ist eine der grossen Inspirationsquellen der Kunst. In der Wahrnehmung von Raum und Zeit erfährt der Mensch seine Möglichkeiten und Grenzen, seine Bedürfnisse und Ängste; und als Denker versucht er eigene Visionen zu entwickeln und sie als Künstler darzustellen, in Auseinandersetzung mit der ihm vorgegebenen Wirklichkeiten, die ihn bestätigen oder verunsichern, provozieren oder abschrecken. Es gibt Menschen, die sich ganz an die Welt verlieren, weil sie sich lustvoll in ihr aufgehoben fühlen; andere setzen sich von ihr ab, in enttäuschter Bitternis und leidvoller Ablehnung. Die einen versuchen die Schönheiten der Welt nachzugestalten, zu betonen oder gar zu idealisieren, die andern sich auf ihre Unzulänglichkeiten zu konzentrieren, sie zu kritisieren und parodierend anzuprangern. Beiden liefert die Welt das Paradigma, im positiven wie negativen Sinn. Sie imitieren ihre Formen und Gesetzmässigkeiten, ihre Perspektiven und Dimensionen, um sich mit ihnen zu messen, in der eigenen schöpferischen Arbeit, bestehe diese vornehmlich in mimetischer Nachbildung oder innovativen Entwürfen.

Dieser einen grossen Tradition bildnerischen Gestaltens steht eine andere gegenüber: diejenige des imaginativen Blickes nach innen, in die Bereiche von Gefühl und Seele, von Phantasie, Traum, Erinnerung und Unterbewusstsein. Hier sind andere Gesetze wirksam, in denen sich zwar oft Bilder der Aussenwelt widerspiegeln, aber mit anderer Bedeutung und einem ganz anderen – weder vernünftigen noch unbedingt logischen – Wirklichkeitsbezug. Sie haben ihre Quelle in der Einbildungskraft des Menschen, in seiner Begabung der Entwicklung eigener Vorstellungen, im Wahrnehmen innerer Gefühle und Stimmungen, im Erfahren innerseelischer Phänomene und psychischer Spannungen, die ihn mit immer neuen Impulsen erfüllen und sich in intensiven Stimmungen oder Bewusstseinsströmen äussern: in der Disposition zur Vermischung musikalisch-rhythmischer, gestisch-taktiler wie auch odoraler Sinnessphären, in der Verdichtung rauschhaft-magischer Eingebungen höchster Intuition, aber auch in der meditativen Fähigkeit zur Erreichung tiefer Einsichten von ausserordentlicher Abstraktionskraft.

Im Wechselspiel der äusseren wie inneren Inspirationsquellen arbeiten Künstlerinnen und Künstler, Poeten, Denker und Wissenschaftler. Es ist interessant, die verschiedenen Bereiche miteinander zu vergleichen, in der gegenseitigen Beeinflussung und Wirkungskraft ihrer Ausdrucksmöglichkeiten. Oft überwiegt das Wort, manchmal der Klang, dann wieder Bild und Gestalt, Idee oder Erscheinung; alle sind miteinander zutiefst verbunden in der Bereitschaft des Menschen zur kreativen Weiterentwicklung seiner Fähigkeiten in Kunst und Wissenschaft, in ästhetischer wie ethischer, sozialer wie auch politischer Verantwortung füreinander. „Offene Augen – geschlossene Lider“: Rainer Maria Rilke hat an diese Spannung zwischen Öffentlichkeit und Meditation, zwischen Extraversion und Introspektion, gedacht, als ihm diese wunderschöne Formulierung in einem Brief an eine Freundin einfiel, um die Ambivalenz jeden wirklichen Sehens zu charakterisieren.

Peter André Bloch

Bei der Ausstellung in Mulhouse handelt es sich um eine konsequente Fortsetzung der im Herbst 2004 auf Schloss Wartenfels durchgeführten Werkschau von Künstlerinnen zum gleichen Thema, mit dem Untertitel: *Künstlerinnen auf Spurensuche. Vom Konzept zum Werk*. Eine Grosszahl dieser Werke wird in Mulhouse vertreten sein, dann wieder in Laufen und – in veränderter Form – ebenfalls in Lostorf. Ab jetzt zählen wir – wie üblich – selbstverständlich auch mit „männlicher“ sowie elsässischer Beteiligung, gemäss der beiliegenden Eingeladenenliste, die ergänzbar ist. Ich lege einige übersetzte wichtige Angaben bei. Es freut mich, wenn Ihr alle mitmachen könnt. Wer seine Werke bereits bei uns deponiert hat, wolle sich bei mir bei Änderungswünschen bitte melden. Mit guten Wünschen zum Neuen Jahr ! PAB



Service d'Animation Culturelle

voici le thème de la dixième manifestation culturelle initiée par Peter André Bloch à l'Université de Haute Alsace au printemps 2005 :

les yeux grands ouverts et les paupières fermées

(Rilke)

Offene Augen – geschlossene Lider.

Alfred Werner F-68093 Mulhouse cedex Tél. +33 (0)3 89 33 64 43
e-mail : culture@uha.fr http://www.culture.uha.fr

« Le regard – enthousiaste ou critique – sur le monde est une des grandes sources d'inspiration pour tout ART. Dans sa perception de l'espace et du temps, tout être humain fait l'expérience de ses possibilités et limites, de ses besoins et angoisses. Si les uns se mettent à imiter ou à idéaliser la beauté du monde, les autres se concentrent sur ses défauts pour en dénoncer la dégradation. Mais chacun se sert de ce paradigme pour développer ses visions, dans sa représentation des réalités vécues qui le confirment ou le dépriment, provoquent ou agacent.

Mais il y a aussi la tradition artistique de l'introspection imaginative vers le monde des émotions et des rêves, des souvenirs et de l'inconscient. Elle a d'autres sources et suit d'autres lois, puisant dans les énergies de l'imagination créatrice, dans la perception de voix et de sensations intérieures, dans la tension de la conscience individuelle entre les impulsions instinctives du corps et de l'âme et la volonté personnelle de l'esprit. Elle est capable d'extases et d'intuitions, mais aussi de méditations abstraites de la plus grande spiritualité.

L'alternance entre ces différentes sources d'inspiration marque le travail des artistes et des poètes, des philosophes et des scientifiques. Il est intéressant de comparer les différents univers dans la profondeur de leurs moyens d'expressions. Est-ce la parole qui l'emporte, ou l'image ? La musicalité ou la dimension picturale ? Le monde de l'artiste ou celui des phénomènes ? Aussi différents qu'ils paraissent être, ils sont tous liés dans la volonté de l'homme pour perfectionner ses facultés de penser, de reconnaître et de créer, selon ses responsabilités esthétiques, éthiques, sociales et politiques, dans la mesure de ses dons et de sa persévérance.

Dans sa formule dense et évocatrice, Rilke a certes pensé à cette tension dialectique entre l'extraversion et l'introspection, caractérisant ainsi l'ambivalence de tout regard artistique. »

Peter André Bloch

Objectif :

Cette nouvelle expérience pluridisciplinaire et transfrontalière, mêlant les initiatives créatrices d'artistes, d'étudiants et d'enseignants, va transformer pour la 10^{ème} année le campus mulhousien en un environnement stimulant, lieu de décloisonnement des arts et de la culture, et s'accompagner de rencontres, de collaborations entre artistes et étudiants, de moments de convivialité, d'échanges et d'expressions ouverts à tous : expositions, rencontres, colloque, animations.

Dates : du 24 février au 8 avril 2005

Public : communauté universitaire et extérieurs, invités aussi bien à proposer leur participation qu'à venir visiter les expositions ou assister aux événements proposés.

Participants

Etudiants : étudiants de l'option arts plastiques, de l'option théâtre, de l'option musique et la chorale UHA, et participations individuelles (arts, lectures, fête des langues, ...).

Enseignants : Fête des langues, table ronde, débats, expositions littéraires.

Artistes : 150 exposants français, suisses, étudiants, professionnels, ...

France : les étudiants de l'option Arts plastiques - michèle ackerer ronget - simone adou - denis ansel - marie-ange babad - nicole balland - pascal Beyl - Gilles beziau - christian bilger - marie-paule bilger - michel bleux - michel boetsch - elisabeth bourdon - robert cahen - decko - jean-jacques delattre - daniel depoutot - daniel dyminski - gaby foltzer lindecker - pierre fraenkel - jean-jacques freyburger - maxime gaertner - isabelle gissingier kessler - yves-hubert glessier - christian guszczak - jessica grell - emmanuelle guilbot - zshara halford - benoit hamel - marthe hartz - axelle henriet - ludovic holbein - gnaise husson - malthe juncker - ahmed kharraz - bernard latuner - isabelle lefevre - marie-bénédicte lemaire - jacques lindecker - nassim miloud - sabine mugnier - anita perez - luigi de poli - gilles polizzi - elsa roucou - bernard ruff - cyrille saint-cricq - bruno scherrer - françois schaeegis - anne schicklin - lucienne smagala - roswitha luri - daniel walther - raymond waydelich - tanguy wermelinger - woro - christophe zindy

Suisse : isabelle achermann - marie-therese amici - trudy andres - agnes barmettler - ursula baur - ruth berger rosenberg - sabina bobst - mathias bosshard - vreni brand peier - raphaëla burgi - roman candio - bruno cerf - kathrin dirflam lanz - judith eckert - norbert eggenschwiller - annatina eisele - therese eugster keller - sami eugster - margarita fiad - daniel gaemperle - stephanie grob - paul gugelmann - monalico haoner - adelheid hansenmann - bernhard hasenböhler - suzan hodel - urban hübler - nicola jaeggli - verena kalin squaratti - ruth kissing - sandra lehnis - bruno leus - ursula meier baur - karin lisbeth meyer - peter mösch - beat julius müller - franco müller - karin müller - daniela niederer - ursula pfister - anne ruode feinis - edmondo savoldelli - barbara schaubacher - katriin scholbert - pia schelbert - christof schelbert - madeleine schüpfer - martin schwarz - karin stauffer - elisabeth strässle - lotti tosin - verena thürkauf - gitta von felten - jill waber taylor - therese weber - thomas woodtli - annemarie würgler füeg - alfons wyss - elsie wyss - lucio zanello - grety zimmermann.

Lieux :

UHA : FLSH, Maison de l'Etudiant, Maison de l'Université, BU (?)

Suisse : Schloss Wartenfels à Lostorf-Olten, Kulturforum à Laufen

Calendrier (sous réserve)

24/02 17h : vernissage des expositions avec visite guidée à la FLSH et Maison de l'Etudiant
24/02 19h : table ronde Maison de l'Etudiant : lectures, performances, interventions. Buffet.

10 au 12/03 : colloque international « La tour de Babel et ses labyrinthes » (thème 2004) - Maison de l'Université (renseignements et inscriptions FLSH - Mme Blin - 0389336391 - Anne.blin@uha.fr)

19/03 : Fête des langues à la FLSH - Portes ouvertes à l'UHA

Edition d'un catalogue – objet de communication (sous réserve) : trace de la manifestation, témoignage d'une tranche de vie étudiante.

Informations - coordination du projet : Peter André Bloch (FLSH + CREL) et Michèle Ackerer Ronget (Service Culturel UHA) – 03 89 33 64 43 e-mail : m.ronget@uha.fr

Contact artistes suisses : P.A. Bloch - 00 41 78 75 34 646

Contact artistes français : M. Ackerer Ronget (service culturel UHA) - 03 89 33 64 43 – m.ronget@uha.fr

Avec le soutien de : UHA (Service Culturel, Service Communication, CEVU, FLSH, CREL, Conseil Scientifique FLSH), CLOUS, DRAC Alsace, Pro Helvetia, Canton de Soleure.

Und hier geht es zurück zur WEB von Ruth Kissing de Bâle-Suisse - Malerin